© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Über die Scirtidae (Sumpfkäfer) des Alpenraumes (Coleoptera) (113. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

On Scirtidae in the Alps (Coleoptera) (113. Contribution to the knowledge of Scirtidae)

Bernhard Klausnitzer
Lannerstraße 5, D - 01219 Dresden
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de

Zusammenfassung
Nach allgemeinen Anmerkungen zur Höhenstufenbindung verschiedener Arten der Familie Scirtidae werde *Odeles hausmanni* (Gredler, 1857), *Odeles gredleri* (Kiesenwetter, 1863) und vielleicht *Odeles horstaspoecki* (Klausnitzer, 2004) als alpin charakterisiert. Von den beiden erstgenannten Arten werden Verbreitungskarten nach revidiertem Material gegeben. Auch einige Arten der Gattung *Elodes* Latreille, 1796 könnten eine Bindung an die alpine Stufe aufweisen. Es werden Hinweise zur Biographie von Gredler, Hausmann und Kiesenwetter gegeben.

Abstract
Some species of the family Scirtidae as *Odeles hausmanni* (Gredler, 1857), *Odeles gredleri* (Kiesenwetter, 1863) and perhaps *Odeles horstaspoecki* (Klausnitzer, 2004) are characterised as alpine. Revised maps on *O. hausmanni* and *O. horstaspoecki* are added. Some marks on the biography of Gredler, Hausmann and Kiesenwetter are listed.

Keywords
Coleoptera, Scirtidae, *Odeles*, *Elodes*, alpine species

Die Familie Scirtidae ist in Europa mit ca. 120 Arten verbreitet, die 8 Gattungen zugeordnet werden. Die Artenvielfalt nimmt von Norden nach Süden stark ab. Die in Nordeuropa vorkommenden Arten haben fast alle ein riesiges Areal, das oft die gesamte nördliche Paläarktis umfasst und in wenigen Fällen sogar Nordamerika einschließt. Die in Südeuropa vorkommenden Arten sind oft mediterran und haben meist kleine Verbreitungsgebiete, nur wenige Vertreter sind holomediterran.

Die Vertikalverbreitung lässt eine Gruppierung der meisten in Mitteleuropa vorkommenden Arten zu. Die planare und colline Stufe wird fast ausschließlich von jenen Arten besiedelt, die die erwähnten – große Teile Asiens einschließenden – Areale haben. Wesentlich weniger Arten können als montan gelten. In Deutschland sind dies solche, die in ihrem Vorkommen weitgehend auf Mittelgebirge, z. B. Lausitzer Gebirge, Erzgebirge, Harz, Thüringer Wald, Bayerischer Wald, Schwarzwald u. a. beschränkt sind.

Als Beispiele können angeführt werden:

- *Cyphon punctipennis* Sharp, 1873: kommt bis zur Eismeerküste vor, auch subalpin. Paläarktische Art.
- *Cyphon ruficeps* Tournier, 1868: hauptsächlich montan, in durch lokale Kälte gekennzeichneten Zwischenmooren.
- *Cyphon solarii* Nyholm, 1957: Italien, Piemonte, Meeralpen, Certosa di Pesio (44°14'07"N, 7°39'52"O) und Ormea (44°09'06"N, 7°54'34"O).
- *Hydrocyphon deflexicollis* (Müller, 1821): Larven in schnell fließenden Bergbächen, fast immer montan oder höher.

Die Hochgebirge (besonders die Alpen) haben ein eigenes kleines Artenspektrum, das eng an spezifische Umweltbedingungen gebunden ist. Da die Larven der Scirtidae aquatisch sind, denkt man sofort an Bewohner von Gebirgsbächen, von denen enge Anforderungen an Temperatur, Fließgeschwindigkeit, Sauberkeit und ein spezifisches Nahrungsangebot gestellt werden. Nun sind aber die Larven Filtrierer, die mit den besonders gestalteten Mandibeln, Maxillen und insbesondere dem Hypopharynx Partikel aussortieren, die in großen Mengen aufgenommen werden müssen, um den geringen Anteil verwertbarer Substanzen auszunutzen.

Dieses Bild paßt nicht gut zum glasklaren, reißenden Alpenbach. Tatsächlich findet man die Larven der alpinen Arten eher in etwas ruhigeren Abschnitten bzw. in seichten Buchten, die es überhaupt gestatten, Nahrung zu finden. Andererseits können sie in tiefer gelegenen Fließwasserzonen nicht mehr leben, da sie vermutlich kaltstenotherm sind. So würde sich zumindest teilweise eine Ursache für das alpine (und subalpine) Vorkommen finden lassen. Allerdings sind die Verhältnisse im Detail kaum untersucht und harren noch der Erforschung.

Scirtidae könnten auch in Alpenseen und hoch gelegenen Mooren leben, allerdings ist darüber kaum etwas bekannt. Offen bleiben auch eventuelle ökologische Sonderungen zwischen den einzelnen Arten, die ihre Ursache im unterschiedlichen Charakter der Bäche haben könnten.

Die einzige Art, über die wir Wesentliches zur Autökologie wissen, ist *Odeles hausmanni* (Gredler, 1857). In einer als klassisch zu bezeichnenden Arbeit (Beier 1949) untersuchte der große Forscher Max Beier (1903-1979) in Lunz am See diese Art. Seine Beschreibung ist vorbildlich und er bringt auch verschiedene Angaben zu den ökologischen Ansprüchen dieser Art.

Wie sieht nun das Artenspektrum der alpinen

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Scirtidae aus?

Aus den Gattungen *Microcara* THOMSON, 1859, *Prionocyphon* REDTENBACHER, 1858, *Sacodes* LECONTE, 1853 und *Scirtes* ILLIGER, 1807 sind aus Europa keine Hochgebirgsbewohner bekannt, eigenartigerweise auch nicht aus der artenreichen Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799. Selbst *Elodes* LATREILLE, 1796 und *Hydrocyphon* REDTENBACHER, 1858 lassen uns weitgehend im Stich.

Die alpine Fauna setzt sich im Wesentlichen aus Angehörigen der Gattung *Odeles* KLAUSNITZER, 2004 zusammen, in der auch außerhalb Europas mehrere Arten (nur ?) in höheren Gebirgen vorkommen (KLAUSNITZER 2004a). Zu nennen ist zuerst der schon erwähnte ***Odeles hausmanni* (GREDLER, 1857)**, eine markante Art mit auffälligem Sexualdimorphismus. Sie wurde von GREDLER, an dessen 180. Geburtstag wir uns vor wenigen Tagen (30.09.2003) erinnern konnten, in seinem Werk „Die Käfer von Passeier" als „*Cyphon Hausmanni*" beschrieben und „In Vistrad auf Nasturtium v. Meister entdeckt" – eine enge Beziehung also zu unserem heutigen Tagungsort. „*Cyphon Hausmanni* kömmt auch auf den steirischen und kärntner Alpen vor". „Der Name bezieht sich auf den hochverdienten vaterländischen Pflanzen- und Insekten-Forscher Fr. Freiherrn v. Hausmann".

[GREDLER hat auch eine Aberration *hausmanni* von *Clitostethus arcuatus* (ROSSI, 1794) (Coccinellidae) beschrieben.]

FRANZ Freiherr VON HAUSMANN (* 16.09.1810 Bozen - † 04.08.1878 Bozen), Botaniker, Mineraloge, Entomologe. Verfasser der „Flora von Tirol" (1851, 1852, 1854; in drei Heften), ein noch heute äußerst wesentliches, umfangreiches und grundlegendes Werk. Später befaßte er sich auch mit den Moosen und Flechten Tirols. Über einen längeren Zeitraum entomologische Tätigkeit. Beschäftigung insbesondere mit Coleoptera. Enge Bekanntschaft mit GREDLER, korrespondierte u. a. mit v. KIESENWETTER, sogar Plan einer Käferfauna von Tirol zwischen 1850 und 1860. (FISCHNALER 1879, DALLA TORRE & SARNTHEIN 1913)

Student AL. MEISTER, Entdecker und Sammler der Passeirer Käfer (nach GREDLER 1857: 66).

Fundorte von *Odeles hausmanni* sind aus folgenden Gebieten bekannt: Deutschland (Bayern), Österreich (Kärnten, Steiermark, Salzburg, Niederösterreich, Osttirol, Nordtirol, Vorarlberg), Schweiz (Kantone Graubünden, Tessin, Valais), Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Frankreich (Meeralpen, in hohen Lagen), Italien (Piemonte, Lombardia, Trentino-Südtirol (Alto Adige), Veneto, Liguria, Emilia-Romagna, Toscana, Marche, Abruzzi, Basilicata, Calabria). (HANNAPPEL & PAULUS 1997, HORION 1935, 1955, JELÍNEK 1993, KLAUSNITZER 1990a, 1999, Fundortkartei). In der Literatur genannte Fundorte in Portugal und Griechenland bedürfen der Überprüfung, sicher auch manche Angaben aus Italien. Die beigegebene Karte 1 enthält nur Fundpunkte von Tieren, die vom Verfasser überprüft wurden.

Die Larven leben in der Rieselzone von Quellen (Rheokrenen), in kleinen Bächen in geringer Wassertiefe (2-3 cm), auch in ruhigen, seichten Buchten. Die Imagines werden an den Ufern größerer Bäche in der montanen bis subalpinen Stufe (600-2000 m NN) gefunden.

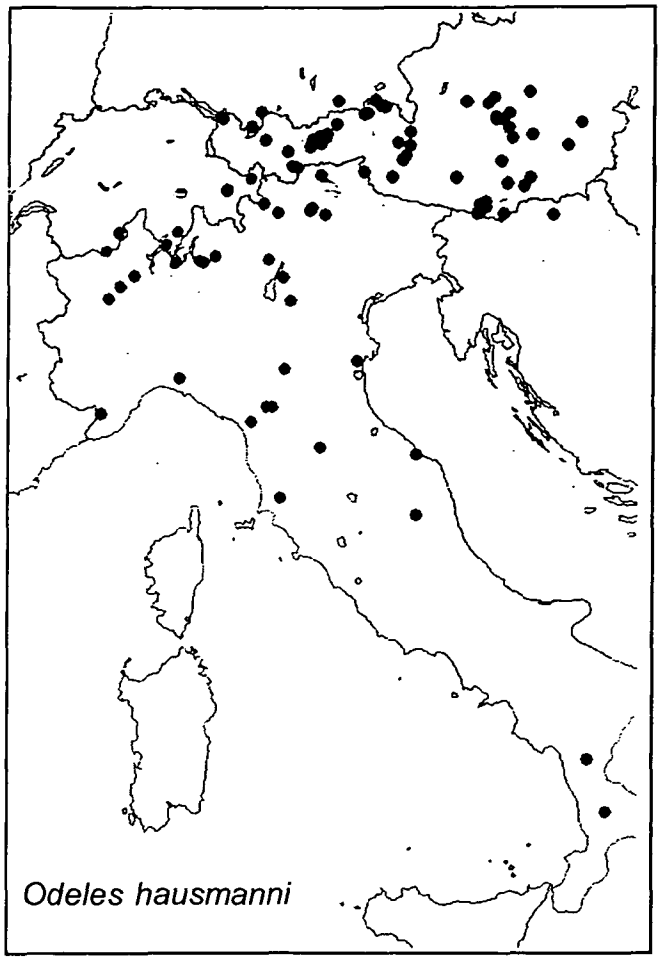
Pater VINZENZ MARIA GREDLER (* 30.09.1823 Telfs - † 04.05.1912 Bozen), Professor und langjähriger Direktor am Gymnasium der Franziskaner in Bozen, weit bekannter, außerordentlich vielseitiger und ausstrahlender Erforscher der Fauna Tirols (Gastropoda und verschiedene Insektengruppen, z. B. Formicidae, Diptera, Heteroptera, besonders aber Coleoptera, aber auch Wirbeltiere und Bibliographien). Er legte sein zoologisches Wissen in zahlreichen Publikationen (ca. 120) nieder. Bemerkenswert sind die Monographien der Tierwelt einzelner Baumarten und auch seine für die damalige Zeit und auf seinen profunden Kenntnissen zur Geologie und Glazialgeologie fußenden weitschauenden Ansichten über die Wechselbeziehungen zwischen Alpenkäfern und der Eiszeit. „Mehr die Natur als die Bücher waren mir Lehrerin und Führerin auf ihren geheimnisvollen Wegen". (DALLA TORRE 1912)

Der Name GREDLERS findet in *Odeles gredleri* (KIESENWETTER, 1863) eine Würdigung, eine Art, die der Bautzener – nicht Bozner – HELLMUTH VON KIESENWETTER dem großen GREDLER widmete.

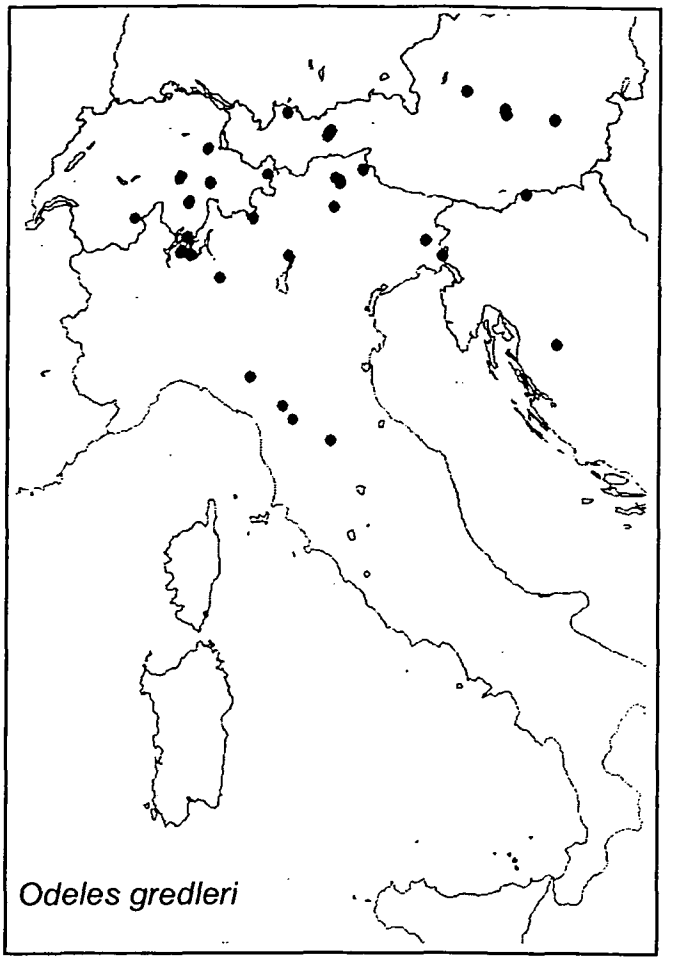
HELLMUTH VON KIESENWETTER (*5.11.1820 Dresden, † 18.3.1880 Dresden) absolvierte Schulbildung und Gymnasium in Bautzen, wo er von 1847-1851 und 1856-1871 als Jurist tätig war. Von 1871 bis zu seinem Tode arbeitete er als Geheimer Regierungs-Rath im Kgl. Ministerium des Inneren in Dresden. KIESENWETTER war ein universeller Coleopterologe. In ca. 80 Veröffentlichungen beschrieb er viele neue Arten. Besonders hervorzuheben ist die Fortführung des Werkes von ERICHSON „Naturgeschichte der Insecten Deutschlands" durch die Herausgabe mehrerer Bände. (KRAATZ 1880, KLAUSNITZER 1991)

***Odeles gredleri* (KIESENWETTER, 1863)** ist also der zweite Vertreter der Gattung *Odeles* aus den Alpen. KIESENWETTER (1863: 720) schrieb: „Bei Welschenhofen in den südtyroler Alpen von Fichten am Rande von Bächen in subalpiner Region zahlreich gesammelt".

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Fundorte von *Odeles hausmanni* nach überprüftem Material.



Fundorte von *Odeles gredleri* nach überprüftem Material.

Odeles gredleri ist bekannt aus: Österreich (Kärnten, Steiermark, Nordtirol, Vorarlberg), Schweiz (Kantone Graubünden, St. Gallen, Tessin, Valais), Frankreich, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Italien (Lombardia, Trentino-Südtirol (Alto Adige), Friuli-Venezia Giulia, Liguria, Emilia-Romagna, Toscana, Calabria, Sizilien, Sardinien) (HANNAPPEL 1991, HANNAPPEL & PAULUS 1997, HORION 1955, KLAUSNITZER 1972, 1990a, 1999, Fundortkartei). Funde in Rumänien bedürfen der Überprüfung, auch manches Material aus Italien sollte nochmals begutachtet werden. *Odeles gredleri* wurde auch aus Deutschland angegeben, gesicherte Fundnachweise sind mir aber nicht bekannt. Die beigegebene Karte 2 enthält nur Fundpunkte von Tieren, die vom Verfasser überprüft wurden.

Eine weitere, erst jüngst beschriebene Art - ***Odeles horstaspoecki* KLAUSNITZER, 2004** - ist wahrscheinlich ebenfalls wenigstens als montane Art hier einzuordnen. Sie wurde bekannt aus Italien (meiste Fundorte in den Apenninen): Marche, Toscana, Emilia Romagna, Liguria, Abruzzi, Lombardia, Calabria; Frankreich: Alpes-Maritimes, Korsika (KLAUSNITZER 2004b). Wie auch bei den vorher erwähnten beiden *Odeles*-Arten ist unsere Kenntnis des Verbreitungsgebietes lückenhaft und sicher auch von Bestimmungsfehlern überlagert.

Auch in der Gattung ***Elodes* LATREILLE, 1796** scheint es alpine Arten zu geben. Allerdings sind diese Arten nach bisheriger Kenntnis in ihrem Vorkommen auf die Westalpen (Seealpen) und den Südalpenraum begrenzt. Es handelt sich um:

- *Elodes globulus* KLAUSNITZER, 1990: Frankreich: Provence, Alpes maritimes, Sospel (43°53'10"N, 7°26'28"O) und St.-Martin-d'Entraunes (44°09'20"N, 6°44'53"O).
- *Elodes venetae* KLAUSNITZER, 1987: Italien: Veneto, Treviso (45°40'05"N, 12°14'34"O); Friuli-Venezia Giulia, Casarsa della Delizia (45°57'25"N, 12°50'15"O).

Werfen wir nun noch einen Blick auf die Pyrenäen, so zeigt sich, daß deren Fauna kaum Berührungspunkte zum alpinen Raum hat. Wir finden hier ***Odeles trilineata* (CHEVROLAT, 1865)**, wohl eine Hochgebirgsart. Aus den Pyrenäen sind bisher außerdem folgende Scirtidae bekannt, von denen keine als alpin bezeichnet werden kann: *Elodes elongata* TOURNIER, 1868, *Elodes minuta* (LINNAEUS, 1767), *Elodes pseudominuta* KLAUSNITZER, 1971, *Cyphon iberus* NYHOLM, 1976, *Cyphon ochraceus* STEPHENS, 1830, *Cyphon palustris* THOMSON, 1855, *Cyphon putonii*

© Österr. Ent. Ges. [ÖEG]/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

BRISOUT DE BARNEVILLE, 1863, *Cyphon ruficeps* TOURNIER, 1868 (KLAUSNITZER 1990b).

Eigenartigerweise bleibt die östliche Fortsetzung der Alpen (Karpaten) fast ohne eigenständige *Elodes*- bzw. *Odeles*-Arten (ein Kenntnisdefizit ist sicher nicht ausgeschlossen). Vielleicht passt ***Elodes nocturna* KLAUSNITZER, 1979** in den Kontext dieses Vortrages:

- *Elodes nocturna* KLAUSNITZER, 1979: Griechenland: Epirus, Pindos-Gebirge, Katara, Katara-Paß, 1700 m, (39°47'N, 21°13'O); Thessalia, Pindos-Gebirge, Kraniá, 1000-1050 m (39°22'09"N, 21°25'02"O); Epirus, Pindos-Gebirge, Milianá, 1300 m (39°24'57"N, 21°51'24"O).

Wenn es mir gelungen sein sollte, mit diesem kurzen Überblick Interesse für die weitere Erforschung der Scirtidae des Alpenraumes zu gewinnen, wäre ein wichtiges Ziel erreicht.

Dank: Die Herren Prof. Dr. H. H. DATHE, Müncheberg, Prof. Dr. W. SCHEDL, Innsbruck und Dr. V. ZINGERLE, Bozen haben mir bei der Beschaffung historischer Literatur geholfen. Herr DI M. MALICKY, ZOBODAT Linz hat die beiden beigefügten Karten angefertigt. Herrn Prof. Dr. K. THALER, Innsbruck, verdanke ich Hinweise zum Manuskript. Für alle diese Hilfestellungen danke ich sehr herzlich.

Literatur

BEIER, M. (1949): Koerperbau und Lebensweise der Larve von *Helodes hausmanni* GREDLER (Col. Helodidae). - Eos Madrid 25: 49 - 100.

DALLA TORRE, K. W. VON (1912): Nachruf für P. VINZENZ MARIA GREDLER. – Entomologische Blätter 8: 145 – 147.

DALLA TORRE, K. W. VON & SARNTHEIN, L. Graf VON (1913): Flora der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und des Fürstentums Liechtenstein. VI. Band, 4. Teil. - Innsbruck, Wagner.

FISCHNALER, C. (1879): FRANZ FREIHERR VON HAUSMANN. Sein Leben und Wirken. - Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, Wagner, III. Folge, 23. Heft: 1 - 30.

GREDLER, V. M. (1857): Die Käfer von Passeier. II. Heft. – Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, Wagner III. Folge, 6:105-159.

HANNAPPEL, U. (1991): Die Larven von *Helodes tournieri* KIESW. und *Helodes gredleri* KIESW. und ihre Stellung im phylogenetischen System (Coleoptera, Helodidae). - Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 43 (3/4): 89 - 100.

HANNAPPEL, U. & H. F. PAULUS (1997): Larvenkenntnis und Verbreitung der Scirtidae in der westlichen Paläarktis mit einem Bestimmungsschlüssel europäischer Larven der Gattung *Elodes* LATREILLE, 1796 (Coleoptera, Scirtidae). - Koleopterologische Rundschau 67: 225 - 251.

HORION, A. (1935): Nachtrag zu Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. - Krefeld.

HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Band 4: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macrodactylia, Brachymera. - In: Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. FREY. Sonderband. Tutzing bei München: 129 - 138.

JELÍNEK, J. (1993): Check-list of Czechoslovak Insects IV. - Folia Heyrovskyana, Suppl. I. Praha.

KIESENWETTER H. VON (1860/1863): Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, begonnen von Dr. W. F. ERICHSON, fortgesetzt von Prof. Dr. H. SCHAUM, Dr. G. KRAATZ und H. v. KIESENWETTER. Erste Abtheilung Coleoptera. Vierter Band. Berlin, Nicolaische Verlagsbuchhandlung, vi + 745 + (1) pp. Cyphonidae: 394 - 422, 719 - 721.

KLAUSNITZER, B. (1972): Zur Kenntnis der Gattung *Helodes* LATR. (Col., Helodidae). 2. Fortsetzung. - Entomologische Nachrichten 16: 29 - 33.

KLAUSNITZER, B. (1979): Bemerkungen zu den griechischen Arten der Gattung *Helodes* LATREILLE (Coleoptera, Helodidae). - Reichenbachia 17: 15 - 20.

KLAUSNITZER, B. (1987): Neue Arten aus der *Helodes minuta*-Gruppe (Col., Helodidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 31: 247 - 252.

KLAUSNITZER, B. (1990a): Bemerkungen zur Helodidenfauna Italiens (Insecta, Coleoptera). - Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden 17: 107 - 114.

KLAUSNITZER, B. (1990b): Bemerkenswerte Funde von Helodiden in Europa (Col., Helodidae) und Beschreibung von sechs neuen Arten der Gattung *Helodes* LATREILLE. - Entomologische Nachrichten und Berichte 34: 237 - 254.

KLAUSNITZER, B. (1991): Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis zu Bautzen und ihr Beitrag zur Erforschung der Insekten der Oberlausitz. - Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 1: 17 - 29.

KLAUSNITZER, B. (1999): Der aktuelle Stand des Wissens über die Scirtidae der Schweiz (Coleoptera). - Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 49: 82 - 111.

KLAUSNITZER, B. (2004a): Eine neue Gattung der Familie Scirtidae (Insecta: Coleoptera). – Entomologische Abhandlungen Museum für Tierkunde Dresden 62: 77 – 82.

KLAUSNITZER, B. (2004b): Zur Kenntnis der in Europa vorkommenden Arten der Gattung *Odeles* KLAUSNITZER, 2004 mit Beschreibung neuer Arten (Coleoptera, Scirtidae). 1. Teil. - Denisia 12: xx - yy. (im Druck)

KRAATZ, G. (1880): Denkblätter an H. v. KIESENWETTER, seinen entomologischen Freunden und Verehrern gewidmet. - Deutsche Entomologische Zeitschrift 24: 323 - 336.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologica Austriaca

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: 0011

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: Über die Scirtidae (Sumpfkäfer) des Alpenraumes (Coleoptera) (113. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae). 3-6